

**B E R A T E N**  
**R**  
**Z**  
**I**  
**H E L F E N**  
**H**  
**U**  
**N**  
**G** **Ö R D E R N**

**Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule Pirna**  
mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung



## Die Geschichte vom bösen Friederich. Aus dem Buch „Der Struwwelpeter“

von Dr. Heinrich Hoffmann

*Der Friederich, der Friederich, das war ein arger Wüterich!*

*Er fing die Fliegen in dem Haus und riss ihnen die Flügel aus.*

*Er schlug die Stühl' und Vögel tot, die Katzen litten große Not.*

*Und höre nur, wie bös er war: er peitschte seine Gretchen gar!*

...



Unsere Schule trägt den Namen des Arztes und Kinderbuchautoren Dr. Heinrich Hoffmann.

So vielgestaltig wie die Figuren in seinem Buch „Der Struwwelpeter“, so verschieden sind auch unserer Schülerinnen und Schüler. Wir kennen den bösen Friederich, den Zappel-Philipp, den Suppen-Kaspar, den Daumenlutscher und den Hans-Guck-in die Luft. Haben wir doch täglich mit ihnen zu tun. Bei uns werden die Schülerinnen und Schüler mit all ihren teilweise originellen Besonderheiten angenommen und ernst genommen. Sie erhalten ein besonderes Angebot, sich entsprechend ihren Möglichkeiten bestmöglich zu entwickeln und bekommen dabei so viel Förderung wie nötig.



## **Wir sind eine Schule, die**

- *Verständigung sucht und Toleranz lebt.*
- *Freude am Lehren und Lernen schafft.*
- *mit allen an der Entwicklung des Schülers Beteiligten zusammenarbeitet.*



### **Ziel der Dr. Heinrich-Hoffmann-Schule ist es:**

- *dass die Grundlage für die Arbeit neben den Lehrplänen die Förderpläne bilden.*
- *dass sich die Förderarbeit gleichermaßen an den Stärken und Schwächen der Schüler orientiert.*
- *dass Individualisierung und Differenzierung die grundlegenden Komponenten des Unterrichts bilden.*
- *dass mit Eltern, Ärzten, Therapeuten, Psychologen, med. und päd. Einrichtungen und Institutionen zusammengearbeitet wird (letztlich mit allen an der Erziehung des Kindes bzw. Jugendlichen Beteiligten).*

Die Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule Pirna mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung ist ein Angebot für Schulanfänger, Kinder und Jugendliche der Grund- und Oberschulen oder der Gymnasien im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge. Schulanfänger oder Schülerinnen und Schüler der Regelschulen, die Probleme in ihrem sozialen Handeln und emotionalen Erleben haben, finden hier ein Angebot zur Förderung in kleinen Klassen und mit zusätzlicher Unterstützung durch Pädagogische Fachkräfte, die neben den Sonderpädagogen im Unterricht aktiv sind.

Nach einer pädagogischen Beratung an der Heimatschule durch einen Vertreter des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes unserer Schule wird entschieden, ob die Einleitung eines Verfahrens zur Feststellung von Sonderpädagogischem Förderbedarf beim Landesamt für Schule und Bildung beantragt werden soll. Die Überprüfung kann in Form einer Diagnostikwoche an der Förderschule oder einer Langzeitdiagnostik an der Förderschule bzw. der Heimatschule erfolgen. Ausgebildete Sonderpädagogen des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes beobachten die Kinder im Unterricht, in Lernlektionen, in den Pausen, im freien Spiel und führen diagnostische Testverfahren durch. Durch den Amtsarzt wird geprüft, ob medizinisch erkennbare Zusammenhänge im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung und dem vermuteten sonderpädagogischen Förderbedarf bestehen. Bei Bedarf wird eine zusätzliche Überprüfung durch den Schulpsychologen von Seiten der Förderschule beantragt. Aussagen der Eltern bzw. Sorgeberechtigten sowie die Verhaltens- und Leistungseinschätzung der meldenden Schule fließen ebenfalls in die Untersuchung ein. Der Mobile Sonderpädagogische Dienst trifft in enger Zusammenarbeit mit allen an der Untersuchung Beteiligten in einem Förderausschuss eine Aussage zum bestehenden Förderbedarf. Wird ein entsprechender Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung festgestellt, muss gleichzeitig entschieden werden, an welchem Ort die Förderung erfolgen soll. Dabei steht die Förderung im Rahmen einer inklusiven Beschulung an der Heimatschule im Vordergrund. Es kann auch sein, dass die Unterrichtung durch einen Sonderpädagogen in einer Kleinstklasse mit einer zusätzlichen Pädagogischen Fachkraft geeigneter erscheint. In diesem Fall können die Eltern bzw. die Sorgeberechtigten den Schüler oder die Schülerin an der Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule Pirna anmelden. Unsere Schule versteht sich als Durchgangsschule. Es wird regelmäßig geprüft, ob

eine Rückführung in die Regelschule erfolgen kann. Dies ist der Fall, wenn der Förderbedarf aufgehoben werden kann oder eine inklusive Beschulung möglich erscheint.

Wir arbeiten eng mit allen an der Erziehung der Schülerinnen und Schüler Beteiligten zusammen. Regelmäßig nehmen die Pädagogen an Hilfeplangesprächen und Helferkonferenzen teil. Mit den behandelnden Fachärzten und Therapeuten gibt es einen intensiven Austausch. Die Grund- und Oberschulen sowie Gymnasien bekommen im Rahmen einer überregionalen Fortbildung die Möglichkeit, sich zum Förderschwerpunkt zu informieren und in den Klassen zu hospitieren. Auf Wunsch führen wir auch schulinterne Fortbildungen vor Ort durch.



Der Standort Pirna ist vor allem durch die Nähe zum Schulträger, dem Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, besonders günstig für uns. Zugleich können wir von hier aus ein Netzwerk aus Jugendamt, Familiengericht, Kinderheimen, Beratungsstellen, Schule und vorschulischen Einrichtungen, Fachärzten, Kliniken und anderen Partnern gut pflegen. Pirna liegt außerdem verkehrsgünstig für Kinder aus dem Raum Neustadt/Sebnitz sowie Heidenau/Müglitztal. Durch die Autobahn A 17 ist der Standort auch für Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Dippoldiswalde/Freital gut zu erreichen.

## **Eine Schule mit ganztägigen Angeboten.**

### **Ziele:**

1. Wir schaffen Transparenz in der Förderarbeit zwischen Schule und Ganztagsbetreuung.
2. Wir optimieren die Förderarbeit im Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.
3. Wir schaffen Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.
4. Wir wollen dazu beitragen, Verletzungen und Unfälle von Schülern zu vermeiden.

### ***Struktur der Schule***

Die Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule Pirna gliedert sich in drei fließend ineinander übergehende Bereiche: Schuleingangsphase (Klassen 1-3), Orientierungsphase (Klassen 4-6), Abschlussphase (Klassen 7-9).

Aufgrund des hohen Förderbedarfs beträgt die Klassenstärke in der Grundstufe max. 10 und ab der Klasse 5 max. 12 Schülerinnen und Schüler. Zudem ist jeweils zwei Klassen eine Pädagogische Fachkraft im Unterricht zugeordnet, die als Zweit-Pädagoge agiert und somit die Förderung optimiert. In der Klassenstufe 1 versuchen wir in jeder Stunde eine Pädagogische Fachkraft einzusetzen. Der Unterricht wird, ausgerichtet am individuellen sonderpädagogischen Förderbedarf, kindorientiert und handlungsbezogen gestaltet. Die Individualisierung und Differenzierung sind grundlegendes Prinzip der Unterrichtsarbeit.

Ein Team von Pädagogen, Therapeuten, Medizinerinnen und Psychologen befasst sich mit Entwicklungsständen und Fördermöglichkeiten, um dem Kind oder Jugendlichen die optimale schulische Entwicklung zu ermöglichen. Hinzu kommt die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt. Die Elternarbeit spielt eine zentrale Rolle.

## **Schulsozialarbeit an unserer Schule**

Unser Schulsozialarbeiter ist Martin Hegewald. Die Schulsozialarbeit liegt in Trägerschaft der ASG (Anerkannte Schulgesellschaft Sachsen mbH), Schlosspark 30, 01796 Pirna/OT Sonnenstein. Schulsozialarbeit ist ein Beratungsangebot für Schüler, Eltern und Lehrer. Sie arbeitet eng mit der Schulleitung und den Klassenlehrern bzw. Fachlehrern zusammen. Darüber hinaus kann das soziale Umfeld mit einbezogen und eine Beratung durch außerschulische Institutionen ergänzt werden. Ein Gespräch mit dem Schulsozialarbeiter ist freiwillig und vertraulich, das heißt, er unterliegt der Schweigepflicht.

Das Hilfsangebot für die Schüler umfasst:

- Beratung bei Schulschwierigkeiten
- Beratung bei Problemen mit Freunden, Eltern, Lehrern
- Unterstützung beim Umgang mit Konflikten
- die Organisation von eigenen Strukturen für den Schulalltag
- die Vermittlung passender Unterstützungsangebote.

Aber auch den Eltern kann Unterstützung angeboten werden. Wenn Sie Hilfe im Umgang mit Ihren Kindern suchen, dann haben Sie die Möglichkeit mit dem Schulsozialarbeiter Kontakt aufzunehmen für:

- Unterstützung in Konfliktsituationen
- Hilfe bei Erziehungsfragen
- Vermittlung im Umgang mit Schule
- Kontakte zu öffentlichen Diensten.

Unser Schulsozialarbeiter ist eingebunden in die Arbeit des Schülerrates und wirkt aktiv bei der Durchführung des Projektes „fit4future“ mit.

### **Sprechzeiten:**

Montag bis Freitag 8:00 – 15:00 Uhr im Raum: 104 (Erdgeschoss)

Tel.: 0172 466 5203

E-Mail: [hegewald.m@gesa-ag.de](mailto:hegewald.m@gesa-ag.de)

## **Die Betreuungseinrichtung „Löwenzahn“**



Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1-6 gibt es eine Betreuungseinrichtung außerhalb des Schulgebäudes. Träger ist der ASB Königstein-Pirna e.V. Leiterin: Franziska Schilling, Varkausring 109, 01796 Pirna, Tel.: 03501/7117588, Fax: 03501/7117589, E-Mail: [gtb@asb-koenigstein-pirna.de](mailto:gtb@asb-koenigstein-pirna.de). Im Kontext mit der Beeinträchtigung ergibt sich für einen großen Teil unserer Kinder und Jugendlichen die Notwendigkeit der Betreuung nach dem Unterricht in Verbindung mit gezielter Förderung entsprechend des individuellen Förderbedarfs. Grundlage bilden Entwicklungsberichte und Förderpläne. Die Schule und die Betreuungseinrichtung „Löwenzahn“ arbeiten hierbei auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages sehr eng zusammen.

Neben der gemeinsamen Gestaltung und Durchführung von Elternveranstaltungen, Fortbildungen und Beratungen, der Teilnahme an Fallbesprechungen und Helferkonferenzen, soll durch die Einbeziehung von Mitarbeitern der Ganztagsbetreuung in den Schulalltag die Förderung weiter ausgebaut werden.

Vor allem in der Schuleingangsphase und der Orientierungsphase ist dieser Ansatz zur verstärkten Förderung notwendig, um das Ziel der Rückschulung an die wohnortnahe Heimatschule zu erreichen. Mitarbeiter der Betreuungseinrichtung können im Unterricht weitere Differenzierungsmöglichkeiten bieten und somit zur verstärkten Individualisierung beitragen. Das gemeinsame Arbeiten am Förderschwerpunkt auf Grundlage der Förderpläne wird optimiert. Verhaltenstherapeutische Ansätze aus dem Unterricht bzw. den Förderstunden können auf den Nachmittagsbereich übertragen und ausgeweitet werden. Es entsteht eine Transparenz in der Arbeit beider Institutionen, die letztlich dem Schüler zu Gute kommt.

## ***weitere ganztägige Angebote***

### ***Positives Verhalten stärken***

Mit dem Einsatz von Ergotherapeuten zur gezielten Konzentrationsschulung und zum Verhaltenstraining zusätzlich zur unterrichtsimmanenten sonderpädagogischen Förderung kann die soziale und emotionale Entwicklung entscheidend positiv beeinflusst werden. In der engen Zusammenarbeit von Therapeut und Pädagoge werden die Förderpläne der Schule berücksichtigt und Ansätze der Therapie in den Unterrichtsalltag übernommen, d.h. die Förderung wird optimiert. Die Arbeit mit diesem Konzept wird von Therapeutinnen und Lehrern sowie Eltern als besonders erfolgreich eingeschätzt. Außerdem wird die Zusammenarbeit zwischen den Therapeuten, den Fachärzten, Eltern und der Schule koordiniert.

### ***Stärken erkennen/ Stärken fördern***

Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben eine Teilleistungsstörung. Aufgrund des bestehenden Förderbedarfs im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung ist der Besuch einer LRS-Klasse nicht möglich. Durch lange Fahrtwege können viele die Angebote privater Förderinstitute nicht nutzen. Daher bieten wir für diese Schüler eine LRS-Förderung an. Dieses Förderangebot wird durch eine speziell ausgebildete Therapeutin durchgeführt. Das entsprechende Lernmaterial steht auch den Pädagogen im Lehrmittelraum zur Verfügung.

Diese Materialien sind Teil eines Gesamtkonzeptes, welches darauf abzielt, über Lernmaterialien und Beziehungen Einfluss auf den Aufbau von Wissensbeständen, Eigensteuerung und Sozialverhalten zu nehmen. Es sollte möglich sein, für alle Leistungsgruppen ein Angebot zu machen, wenn es gelingt, eine Beziehung zwischen dem Schüler und der Bezugsperson zu schaffen. Daher ist auch hier die enge Zusammenarbeit zwischen Therapeut und Lehrer eine wichtige Grundlage.

### ***Jeder zählt***

Zusätzlich wirken sonderpädagogisch qualifizierte Pädagogen der Ganztagsbetreuung im Unterrichtsalltag mit. Einzelne Schüler können je nach Schwächen oder Stärken individuell gefördert und gefordert werden. Dies erfolgt in Einzelbetreuung, in Kleingruppen oder auch

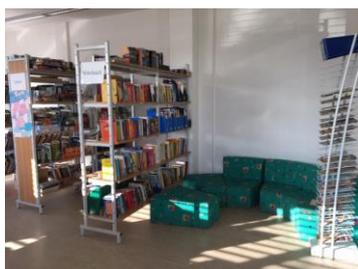
im Klassenverband. Wichtig ist es, dass die Kinder ein Erfolgserlebnis haben, welches sie in der Motivation für das Lernen in der Schule bestärkt. Das Wissen um die individuellen Stärken und Schwächen wird in die Arbeit der Ganztagsbetreuung eingebracht und somit werden die Erfolge verstärkt.

### *Bewegte Pause*



Unsere Schule verfügt nicht über eine eigene Turnhalle. Die Turnhalle, die wir mit nutzen können, befindet sich in einiger Entfernung. Ein großer Teil der Schüler ist motorisch auffällig. Mit den Bewegungsangeboten in einer Pause können motorische Unruhe sowie Aggressionen abgebaut werden. Motorisch auffällige Kinder erlangen Sicherheit und Freude an der Bewegung. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Projekt „fit4future“ und die Pausengestaltung des Schulsozialarbeiters.

### *Schülerbibliothek*



Vor dem Hintergrund, dass unsere Schule den Namen des Arztes und Kinderbuchautors Dr. Heinrich Hoffmann trägt, führen wir das Projekt Schülerbibliothek durch. Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in ihrer Freizeit zunehmend mit modernen Unterhaltungsmedien. Wir wollen zur Leseförderung beitragen, und bieten mit einer Schulbibliothek den Kindern und Jugendlichen eine Anregung und Möglichkeit zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Gleichzeitig soll mit dem Projekt die Lesekompetenz erhöht werden.

Wir beteiligen uns an entsprechenden Thementagen und Wettbewerben. Innerhalb der Schule gibt es ein Vorleseprojekt, bei dem Schüler der Mittelstufe den Grundschulern vorlesen.

### *AG Ballspiele*



Die Ballspiel AG wendet sich an die Schüler der Klassen 4-9. An unserer Schule lernen zum überwiegenden Teil Jungen. Ein besonderer Wunsch der Schüler ist es, angeleitet Fußball, Handball, Volleyball, Streetball etc. zu spielen. Mit der AG besteht die Möglichkeit, diesem Bedürfnis nachzukommen und sie bietet besondere Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Für viele Schüler stellt dieses Angebot nach dem Unterricht eine wichtige und sinnvolle Betätigung dar. Schülern unserer Schule fällt es in besonderem Maße schwer, sich in eine Mannschaft einzuordnen bzw. ihre Emotionen zu steuern. Mit der AG kann ein entscheidender Beitrag geleistet werden, die Persönlichkeitsentwicklung positiv zu beeinflussen. Zudem bietet sich den Schülern die Chance einer sinnvollen Freizeitbetätigung.

### *Sandstein und Skulpturen*



Die Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule befindet sich in Pirna, dem „Tor zur Sächsischen Schweiz“. Das Elbsandsteingebirge ist bekannt für seine Felsformationen und den dort abgebauten Sandstein (Frauenkirche in Dresden, Berliner Schloss). Der kreative Umgang mit dem Sandstein bietet gerade für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im emotionalen

Bereich positive Entwicklungsmöglichkeiten. Wir wollen in einem Projekt die Möglichkeit zum kreativen und phantasievollen Handeln bieten. Außerdem bietet dieses länderübergreifende Projekt die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler aus der benachbarten Tschechischen Republik zu treffen und gemeinsam kleine Kunstwerke herzustellen.

### *Hausaufgabenstunde*

Unter Aufsicht und mit Anleitung eines Lehrers können die Schülerinnen und Schüler die Hausaufgaben nach dem Unterricht erledigen. Oft fällt es den Schülerinnen und Schülern schwer, sich am Nachmittag zu Hause für die Erledigung von Hausaufgaben zu motivieren. Manche können das Zuhause und die Schule nicht miteinander in Verbindung bringen und erledigen grundsätzlich im häuslichen Umfeld keine Hausaufgaben. Es kommt auch vor, dass Eltern uns rückmelden, dass Sie die Kinder bei den HA nicht unterstützen konnten, da sie die Aufgaben selbst nicht bewältigen würden.

Misserfolgserebnisse am Tag der HA-Kontrolle können vermieden werden. Die Schülerinnen und Schüler erlangen ein Gefühl der Sicherheit, da sie die gestellten Aufgaben erledigt haben und können so entspannt nach Hause fahren.

### *Keyboardunterricht*

Die Kinder bekommen Grundlagenkenntnisse zum Instrument vermittelt. Sie lernen Noten kennen und spielen kleine Stücke. Bei einem kleinen Auftritt am Schuljahresende und beim Stadtteilfest können sie ihr Können den anderen Schülerinnen und Schülern oder auch der Öffentlichkeit demonstrieren.

Die Kinder haben Freude am Musizieren. Sie erlangen Selbstbewusstsein, indem sie das Instrument immer besser beherrschen. Sie gestalten einen Teil ihrer Freizeit sinnvoll und lernen eine Möglichkeit der Freizeitbeschäftigung für zu Hause kennen.

## *Brettl fahren*



Ein weiteres Angebot zur sportlichen Betätigung und zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung ist das Angebot, mit verschiedenen Rollbrettern zu fahren. Skateboard, Longboard oder Waveboard erfordern Geschick und Ausdauer. Bei schlechtem Wetter werden die Boards gewartet, indem die Rollen gereinigt, geölt oder komplett gewechselt werden. Viele Teilnehmer dieses Angebots haben sich privat ein Board zugelegt und sind damit am Nachmittag und an den Wochenenden unterwegs.

## **Projekte**

### ***Das Projekt „Faustlos“***



Das Projekt „Faustlos“ soll in den Klassenstufen 1-4 wieder regelmäßig durchgeführt und in den Klassen 5 und 6 eingeführt werden. Faustlos ist ein für die Grundschule und den Kindergarten entwickeltes Curriculum, das impulsives und aggressives Verhalten von Kindern mindern und deren soziale Kompetenzen erhöhen soll. Es ist die deutsche Version des amerikanischen Programms Second Step, das zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat. Nach dem erfolgreichen Einsatz in der Grundstufe, wollen wir nun auch den Einsatz in den Klassenstufen 5/6 umsetzen. Die Fortbildung zum Projekt liegt schon länger zurück. Es gab in den letzten Jahren Veränderungen im Kollegium. Deshalb ist der intensivere Austausch mit „Faustlos“ gleich zum Beginn des Schuljahres notwendig.

## **Skilager**



Das Skilager in Klasse 7 ist inzwischen eine feste Größe im Schuljahresplan. Drei Kollegen verfügen über die notwendige Qualifizierung, um Ski Alpin zu unterrichten. Wir sind bemüht, die Zertifikate regelmäßig zu erneuern, wenn es entsprechende Angebote durch das SBI gibt. Für viele Schülerinnen und Schüler ist dieses Skilager eine besondere Erfahrung. Wenn am Beginn des Kurses kaum einer in der Lage ist, seine Ski ordentlich zu tragen, so nehmen am Ende der Woche alle an einem kleinen Skirennen teil. Die Kinder haben in einem solchen Kurs ihre Grenzen erfahren und erleben gleichzeitig, wie sie diese Grenzen überwinden und sich mit jedem Tag steigern können. Dabei gewinnen sie Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Ebenso entwickeln die Teilnehmer ein WIR-Gefühl, welches sich nachhaltig positiv auf die Unterrichtsarbeit auswirkt.

## **Umweltag**



An einem Tag im Schuljahr führt die Grundstufe den Umweltag durch. Dabei gehen die Klassen durch das Wohngebiet und sammeln Unrat auf. Somit bringen wir uns auf dem Pirnaer Sonnenstein in das gesellschaftliche Leben ein und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz. Die Schülerinnen und Schüler erleben in diesem Projekt, wie achtlos weggeworfene Abfälle die Umgebung „verschandeln“ und wie durch weggeworfene Zigarettenkippen und Glasflaschen die Gesundheit von Kindern gefährdet wird.

## **Prävention im Team (PIT)**

Unsere Schule hat an der CTC- Befragung für Schüler und Schulleitungen teilgenommen und wurde als Projektschule durch den Landespräventionsrat ausgewählt. Wir wollen auf Grundlage der Ergebnisse der Schülerbefragung ab Klasse 5 konkrete Angebote zur Gewaltprävention, zur Vorbeugung von Mobbing und zur Stärkung der Persönlichkeit nutzen. Wir beginnen mit einem Projekt des Gewaltpräventionsteams in Klasse 7.

## **fit4future**



fit4future ist eine ganzheitliche Initiative mit den Modulen Bewegung, Ernährung und Brainfitness sowie weiteren Schwerpunktthemen zur Schulentwicklung. (fit4future powered by DAK-Gesundheit)

Unsere Schule nimmt am 'EU-Schulprogramm' mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union teil.



## **Schwerpunkte**

- Wir entwickeln die Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule als Standort der Beratung und Förderung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge weiter.
- Die zunehmende Belastung durch die komplexer werdenden Störungsbilder unserer Schülerinnen und Schüler spüren die Pädagogen in ihrer täglichen Arbeit. Durch gezielte Psychohygiene im Schulalltag und Teamarbeit wollen wir dafür sorgen, gesund zu bleiben und mit Freude zu lehren.
- Durch die Mitarbeit im Projekt: Prävention im Team (PIT) des Landespräventionsrats sind wir Modellstandort für den ländlichen Raum.
- In der Oberstufe verstärken wir die Berufsorientierung indem wir neben der Berufseinstiegsbegleitung intensiv die BO-Angebote des Landkreises Sächsische Schweiz – Osterzgebirge nutzen.